

Idiomid - Kammermusik aus Estland

Die Musik aus Estland ist bei uns leider nur selten zu hören, nur der Musik von Arvo Pärt ist es gelungen sich einen festen Platz in den gängigen Konzertprogrammen zu sichern. Wenn man sich aber auf diese wunderbare Musik einlässt, eröffnet sich eine unglaubliche Breite an Stilen und Einflüssen von estnischen Volksmusik über Gregorianik und Impressionismus bis hin zu indischer Musik oder Anleihen aus der Rockmusik. Gleichzeitig zeigen viele Komponisten in ihrer Kammermusik eine Vorliebe für Besetzungen in den verschiedensten Kombinationen von Flöte, Violine und Gitarre - wie gemacht für das Ensemble Varié!

Eine spannende Reise zu einem europäischen Land, das uns doch in vielen Dingen noch so unbekannt ist.

René Espere (*1953)

Trivium

Jaan Rääts (*1932)

Allegro , op. 93 (Violine und Gitarre)

Tonu Korvits (*1969)

To my spiritual Brother (Altflöte und Gitarre)

Peeter Vähi (*1955)

Mystical Uniting

Pause

Ester Mägi (*1922)

Kadents ja tema (Violine und Gitarre)*

Duetid rahvatoonis (Flöte und Violine)

Peeter Vähi

To his highness Salvador D.

Arvo Pärt (*1935)

Fratres (Violine und Gitarre)*

Raimo Kangro (1949-2001)

Idiomid, op. 41a

* Original: Violine und Klavier, Gitarren-Arrangement eingerichtet von Wolfgang Renner